

Der IGLAUER SINGKREIS brilliert beim Sudetendeutschen Advent
in Aschaffenburg in der Stiftskirche

- zum 16. Mal veranstaltet von der SL-Unterfranken (hier zusammen mit KG
Aschaffenburg) und der Ackermannsgemeinde Diözese Würzburg

Am Vormittag waren alle Aschaffener und Interessenten eingeladen zur Besichtigung der Graslitzer Heimatstube, im Schönborner Hof, Aschaffenburg, Werbachstr. 15, mit Maria Sattler, Franz Köhler und Karl Nausch - vor dem Gottesdienst fand ein Totengedenken am Graslitzer Denkmal in der Weißenburger Strasse statt - mit Oberbürgermeister Klaus Herzog (SPD). Er erinnerte an den einstimmigen Beschluß des Aschaffener Stadtrates betreffs der eindrucksvollen Inschrift und an die kürzliche Beerdigung des SPD-Oberbürgermeisters Dr. Willi Reiland aus Trautenau.

Nach dem Schweigemarsch zur Stiftskirche wies Stiftspfarrer Martin Heim auf viele Sehenswürdigkeiten hin, besonders auf das weltbekannte Bild von Matthias Grünewald: "Die Beweinung Christie"

Vertriebenenseelsorger Adam Possmayer (aus dem Banat) hielt dann mit dem Stiftspfarrer und mit Diakon Karl-Heinz Klameth (Eltern von Jägerndorf) einen beeindruckenden Gottesdienst: In seiner Predigt wies er u.a. auf unsere Verpflichtung gegenüber den Flüchtlingen und Asylanten hin und der Organisator, Bezirksobmann Alfred Kipplinger sprach als Lektor zum 50. mal seine Fürbitten: u.a.: Gib unseren Nachbarvölkern im Osten, insbesondere dem tschech. und poln. Volk, die ja in der Europäischen Gemeinschaft aufgenommen sind, gib ihnen die Kraft, daß auch sie zu Ihrer Verantwortung stehen und die seit der Charta der Heimatvertriebenen im Jahre 1950 ausgestreckte Hand der Versöhnung ergreifen...: "wir bitten Dich, erhöre uns"

Der Iglauer Singkreis brachte nach allgemeinen Liedern aus der Schubertmesse viele Chorstücke aus der lateinischen Messe Missa brevis von Andrea Gabrieli (16. Jhd.), begleitet von Stücken der Iglauer Stubenmusik mit der Andachtsmesse von Harry Höfer, dem Leiter des Singkreises. Die Stubenmusik in der Besetzung Zither, Hackbrett, Gitarre, Geige und Flöte begeisterte die Zuhörer: immer faszinierte die natürliche Innigkeit des Vortrags.

Zu Beginn des Volksmusikteils wies Hans-Peter Dörr, der Diözesanvorsitzende auf die zahlreichen Veranstaltungen der Ackermann-Gemeinde Würzburg hin.

Der Iglauer Singkreis unter der musikalischen Leitung von Wilfried Stolle brillierte dann mit echten Volksmusikstücken wie: "Übers Gebirg Maria geht" (Johann Eccard, um 1600), "Der Engel des Herren" (Gottschee, Satz: Fritz Stolle), "Maria durch ein Dornwald ging" (Eichsfeld, Satz: Fritz Stolle)

"Maria, Maria ging übers Gebirg" (Schönhengstgau, Satz: Wilfried Stolle): Die "Iglauer" haben eine starke Beziehung zu Aschaffenburg - denn bei der Vertreibung wurden 2 Waggons nach Frohnhofen bei Laufach (Landkreis Aschaffenburg) "verschlagen" - und auch die Großfamilie "Withelm" ist in Aschaffenburg "zu Hause". Alfred Kipplinger bedankte sich in seinem Schlußwort bei den Besuchern aus Schweinfurt, Ochsenfurt und Würzburg mit den Verantwortlichen Erika Herget, Gerta Halbleib und Horst Hartel sowie bei den vielen Iglauer "Heimatkreis"-Mitgliedern, die zusammen mit den SL-Mitgliedern die Stiftskirche gefüllt hatten: Die mehr als 200 Besucher erhoben sich zu Ende des Vortrags zu stehenden Ovationen; der Berichtstatter der Regionalzeitung Main-Echo hatte erklärt: "So einen hochkarätigen Chorvortrag habe er in seiner jahrzehntelangen Laufbahn noch nicht erlebt.."

Die Gottesdienstbesucher honorierten im "Klingebeutel" diese Darbietungen für die St. Peter und Alexander-Stiftsbasilika, für die Borromäerinnen in Prachatitz (Renovierung des

Geburtshauses des heiligen Bischofs Johannes Nepomuk Neumann (Vater aus Obernburg/Main = Anliegen der Ackermannsgemeinde) und für die Heilig-Kreuz-Schwester in Gojau (Böhmerwald) - und die "Iglauer" erhielten eine großzügige Anerkennung durch Mittel der örtlichen Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau, der Ackermannsgemeinde und der Sudetendeutschen Stiftung.

Die Veranstaltung klang aus mit vielen Gesprächen bei Kaffee und Kuchen im Pfarrheim "Marienstift", das u.a. von Karl-Heinz Keiner und Margret Kipplinger mit "viel Herzblut" betreut wurde.

EXTRA INFO:

Der Iglauer Singkreis wurde 1941 in Iglau unter dem Komponisten und Musikerzieher Fritz Stolle mit Mitgliedern seiner Musikschule und Schülern der Lehrerbildungsanstalt gegründet aus Freude am Singen, Tanzen und Musizieren. Nach dem Krieg und der Vertreibung aus der Heimat trafen sich die Mitglieder in der Bundesrepublik Deutschland wieder, um ihre Arbeit fortzusetzen. Da die Mitglieder räumlich weit verstreut wohnten, bot sich als Arbeitsform die Singwoche an, die nun zweimal im Jahr stattfindet.

Seit 1965 bieten auch Freizeiten für Neun- bis Vierzehnjährige eine spielerische Begegnung mit Lied, Tanz und Spielmusik. Musikalisch besonders Interessierte finden dann Aufnahme im Chor, so dass der Iglauer Singkreis zwar immer neu aufbauen muss, aber auch immer wieder jungen Menschen das Erlebnis vermitteln kann, in einem kleinen Bereich der Musik miteinander etwas zum Klingen zu bringen.

Die Sommersingwochen führten die Singkreismitglieder seither an viele verschiedene Orte, in Österreich, Südtirol, Schweden, Finnland, und inzwischen auch wieder nach Tschechien. Nach 1989 entwickelten sich rege Kontakte zu tschechischen und deutschen Kulturgruppen in Iglau, bereits sieben Sommersingwochen wurden seither im Bezirk Iglau abgehalten. Mitglieder unseres Singkreises waren maßgeblich am Aufbau des "Vereins Gustav-Mahler-Haus" beteiligt. Er fördert deutsch-tschechische Begegnungen auf kultureller und wissenschaftlicher Ebene.

Ausgangspunkt der Singkreisarbeit ist die Volksmusik, in der sich Grundformen aufzeigen lassen, die in vielfältiger Weise erweitert und abgewandelt auch in der Kunstmusik erscheinen. Daraus ergibt sich konsequent auch die Beschäftigung mit alter und neuer Chormusik. Die Sing-, Tanz- und Instrumentalproben gewinnen durch das gemeinschaftliche Erleben von Musik einen Wert an sich. Hiervon gehen wesentliche Impulse auf die einzelnen Mitglieder aus, über den Singkreis hinaus musikalisch gestaltend tätig zu werden: in der Hausmusik, in der Musikerziehung, in der Volks- und Heimatkunde sowie in der Jugendarbeit. Konzertveranstaltungen, Rundfunksendungen, Tonträgerproduktionen und die Herausgabe von Chorliederbüchern sollen unsere Volkslieder in einfachen bis anspruchsvollen Tonsätzen einer breiten Öffentlichkeit näher bringen und vielen Menschen Freude bereiten.

Wilfried Stolle, www.iglauersingkreis.de. Harry Höfer: 089 / 680 29 92: CD-Bestelladresse



Christine Withelm AK Fürbitten



Fahnen K.H. Kleiner AK c.Kucnik, H.P. Dörr Stiftskirche



Iglauer- Harry Höfer



Michael Phal, Albert Krohn, Katarina Farska, Adam Possmayer, H.P. Dörr



Stubenmusik



Maria Sattler, Besucher in Graslitzer Heimatstube



Beweinung Christi



Graslitzer Denkmal, Ansprache AK OB Klaus Herzog